

# DAS JUGENDREFERAT

des evangelischen Kirchenkreises Gladbach-Neuss

## JAHRESBERICHT

aus der Arbeit von Oktober 2018 bis September 2019 berichten Frau Becker, Frau Schlutzkus und Herr Bonsack

### Jugendsynode

Im Januar fand die erste Jugendsynode statt. Das Jugendreferat wurde durch Frau Schlutzkus vertreten. Die Jugendsynode arbeitete zu folgenden Schwerpunktthemen: **Partizipation**, neue Gemeindeformen, Jugend- und Familienarmut, Flüchtlingsproblematik an den EU-Außengrenzen und Kinder- und Jugendarbeit. Alle Ergebnisse und Anträge, wurden der Landessynode überreicht. Die Jugendsynode war ein **erster Anstoß**, nun müssen praxisnahe Taten folgen.



### Die neuen Jugendreferenten

Seit dem 01.01.2019 arbeiten nun zwei Jugendreferenten im Kirchenkreis Gladbach-Neuss. Frau Schlutzkus und Herr Bonsack konnten sich im ersten Jahr gut einarbeiten. Durch Frau Ute-Helene Becker, die im September in

den Ruhestand verabschiedet wurde, fand eine sehr strukturierte und sinnvolle Einarbeitung statt. Über neun Monate **profitierten die neuen Jugendreferenten von der langjährigen Erfahrung**, um gleichzeitig schon eigene Aufgaben

und Projekte durchzuführen. Neben der alltäglichen Arbeit bildeten sich **erste Schwerpunkte**, die Frau Schlutzkus und Herr Bonsack nach Profession, Interessen und Kompetenzen aufteilten. Auch ist klar: Herr Bonsack ist für die Gladbacher Gemeinden, Kichherten, Waldniel und Brüggen-Elmpt Ansprechpartner, Frau Schlutzkus für die Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss. In den nächsten Monaten werden Aufgaben und Bereiche weiter in den Blick genommen und unter den Jugendreferenten aufgeteilt.

### Schnittstelle Verwaltung

Es gab zwei gemeinsame Veranstaltungen der Verwaltung mit dem Jugendreferat. Zum einen traf man sich zur besseren **Koordination bei Freizeitabrechnungen**, zum anderen wurden Jugendmitarbeiter\*innen zu einem Treffen mit der Ecclesia **Ver-sicherung** eingeladen. Bei den beiden Veranstaltungen zeigte sich, dass durch eine gute Kommunikation und gemeinsame Absprachen eine gute Zusammenarbeit entstehen kann.

### Besuche

Das selbst gesteckte Ziel der beiden neuen Jugendreferenten, alle Gemeinden im ersten Halbjahr zu besuchen, wurde erreicht. **In 22 Kirchengemeinden** wurden Gespräche mit den Jugendmitarbeiter\*innen oder Mitgliedern des Presbyteriums geführt. **Fast 50 Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendarbeit** lernten

die beiden Jugendreferenten kennen, so dass ein vielfältiges Bild der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis entstehen konnte. Hieraus entstanden weitere **Beratungen** in einigen Gemeinden. Die Besuche wurden in einer zweiten Runde nach den Ferien fortgesetzt. Die Jugendreferenten besuchten getrennt

in ihren Regionen die **ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen**, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und kreativ ihre Arbeit in einem Gemeinschaftsprojekt darzustellen. So entstehen viele individuell gestaltete Deko-Leitern, die die Vielfalt der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden präsentieren werden.



### Schnittstelle KU

Die neuen Jugendreferenten nahmen auch Kontakt zu den **KU-Beauftragten** des Kirchenkreises auf, um mit ihnen mögliche neue Kooperationen in der Kinder- und Jugendarbeit zu verabschieden. Die erfolgreich durchgeführten Ver-

anstaltungen **Konfi-Cup** im Februar und **Konfinopoly** im September sollen im nächsten Jahr weiter fortgeführt werden. **Fortbildungen im religionspädagogischen Bereich** wären eine neue Möglichkeit die KU-Teamer mehr in die Seminarstruktur einzubauen. Auch soll der Bedarf nach einem **gemeinsamen Konfi-camp** bei den Pfarrern abgefragt werden.

### Modellprojekt Partizipation

Die Landessynode hat im Januar beschlossen, in **fünf Kirchenkreisen** Modelleprojekte zum Thema „Partizipation“ zu fördern. Der Kirchenkreis bzw. das Jugendreferat hat im Mai eine **Interessenbekundung unter dem Motto „Erst Themen - dann Gremien!“** eingereicht. Im

Juni wurde der Antrag auf Wunsch der Steuerungsgruppe konkreter beschrieben. Am 10. Oktober kam der vorläufige Bescheid, dass der Projektantrag zur Erprobung innovativer Modelle zur Partizipation finanziell unterstützt werden wird. Hierzu stellt die Landeskirche in den

kommenden drei Jahren **insgesamt bis zu 50.000,00€** zur Verfügung. Die genaue Vorgehensweise und die einzelnen Schritte werden Anfang 2020 vom Jugendreferat vorgestellt und umgesetzt. Zusätzlich sollen Studenten als Honorarkräfte eingesetzt werden.

### Schutzkonzept

Seit längerer Zeit beschäftigt das Thema: **„Prävention gegen sexuelle Gewalt“** die Arbeit des Jugendreferates. Nun soll ein Schutzkonzept zur Prävention für die Arbeit des **Kirchenkreises** und in den einzelnen **Kirchengemeinden** erstellt werden. Mit der Unterstützung des

Jugendreferates erarbeitet ein **Arbeitskreis** eine Vorlage für den Kirchenkreis, außerdem werden einige Gemeinden für das Thema **sensibilisiert**, um dann ein individuelles Schutzkonzept zu erarbeiten. Diese können dann als Beispiel für andere Gemeinden dienen. Die Fertigstellung wird für 2020 angestrebt.

# DAS JUGENDREFERAT

des evangelischen Kirchenkreises Gladbach-Neuss

## JAHRESBERICHT



### Abschied von Frau Becker

Nach 27 Jahren wichtiger Arbeit im Jugendreferat Gladbach-Neuss, wurde Frau Ute Helene Becker am 18. September in den Ruhestand verabschiedet. Die Feierlichkeiten fanden in der Gemeinde Korschenbroich statt, wo

Frau Becker zu Anfang als Jugendleiterin arbeitete. Um 18:00 Uhr begann der Gottesdienst, gehalten von Herrn Dietrich Denker, Frau Ulrike Bartkiewitz und Herrn Volker Schwach. Danach durften sich die rund 120 Gäste in den Räum-

lichkeiten des Jugendzentrums „Klärwerk“ auf ein köstliches Buffet freuen. Im weiteren Abendverlauf gab es viele Grußworte, Danksagungen und eine Ansprache von Frau Becker. Durch Ihre jahrelange, engagierte und wertvolle Arbeit ist einer Ihrer Schwerpunkte an diesem Abend sehr deutlich geworden: **Netzwerkarbeit**. Dies griff auch der Hauptberuflichen Konvent in ihren Grußworten auf. Unter dem Motto „Utes Bälle für alle Fälle“ überreichten sie einen umgestalteten Globus, der aufzeigte „wie viele Bälle von Frau Becker



zugeworfen“ wurden. Aber auch wie viele Projekte, Ideen und Impulse Sie über die Jahre einbrachte und wie **unermüdlich Sie sich für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzte** und auch manche Kämpfe führte. Wir danken Frau Becker für Ihre erfolgreiche Arbeit und wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

### Seminare 2020

Das **Seminarkonzept** zur Schulung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen in der Kinder- und Jugendarbeit wird im kommenden Jahr **umstrukturiert**. Die in den letzten Jahren umgesetzte Form der Kompaktseminare zur Erlangung einer Jugendleitercard wird geändert. Dem Bedarf der Jugendlichen und der Hauptamtlichen wird so nachgekommen. Im Laufe des Jahres 2020 werden **ca. zwölf Einzelseminare** angeboten. Diese werden als eintägige oder mehrtägige Veranstaltungen geplant werden. Die Teilnehmer\*innen können sich so Module individuell und ihren Bedürfnissen entsprechen auswählen. Bewährte Angebote, wie 1-Hilfe, Auszeit oder Check-up für Ferienteams werden beibehalten, neue Seminare z.B. für **Neueinsteiger\*innen nach der Konfirmation**, ein religionspädagogisches Angebot oder die „friday-night“-**Themenabende** sind neu. Ein **Seminarflyer** wird im Dezember verteilt werden.

### Mädchencamp 2019 - Wir machen Stimmung



Im April fand das 19. Mönchengladbacher Mädchencamp statt. Fünf Tage lang konnten **50 Mädchen** unter dem Motto „Wir machen Stimmung“ verschiedene Workshops und bunte Abendprogramme erleben. **Finanzielle**

**Unterstützung** bekam das Projekt von **Aktion Mensch, Aktion Lichtblicke und der Sparkassen Stiftung**. So konnten auch Mädchen mitfahren, denen nur begrenzt finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. „Wir machen Stimmung“ wurde innerhalb **dreier Schwerpunkte** (1. Wir haben eine Stimme, 2. Wir machen Stimmung/

Party, 3. Wir haben Stimmungen/Emotionen) in den Workshops **Theater, Tanz, Film, Gestaltung, Klang&Stimme und Spiel&Spaß** behandelt. Das Team bestand größtenteils aus Haupt- und Ehrenamtlichen des Kirchenkreises Gladbach-Neuss. So hatten alle Mädchen die Möglichkeit, auch nach dem Camp **Anschluss an Angebote**

**in den Kinder- und Jugendbereichen** zu finden. 2021 wird das 21. Mädchencamp in evangelischer Trägerschaft stattfinden. Zuvor übernimmt die katholische Kirche die Organisation 2020.



„Was für ein Vertrauen“ wurde auch an dem Stand des Kirchenkreises Gladbach-Neuss im **Zentrum Jugend** auf dem Kirchentag be-

### Kirchentag 2019 - Make IT safe

handelt. Das Jugendreferat organisierte **mit 25 Teamer\*innen** aus verschiedenen Kirchengemeinden den Stand „Make IT safe - Für sicheres Bewegen im Netz“. Die digitale Lebenswelt hat viel mit (Ver)trauen zu tun und mit einem verantwortungsbewussten Umgang. Durch verschie-

dene Angebote wurden die Besucher\*innen sensibilisiert und informiert. Ein Ampelsystem, eine Soundsäule und ein Live-Chat konnten eindrücklich Gefahren der digitalen Lebenswelt aufzeigen. Der Stand wird **2020** auch auf dem **Jugendcamp** zum Einsatz kommen.

### Ausblick

Im nächsten Jahr steht viel auf der „To-do-Liste“ der beiden Jugendreferenten. Das **Modellprojekt Partizipation**, das angeordnete **Konficcamp**, die **Mitwirkung am Jugendcamp** mit einem eigenen Stand und die weitere **Schwerpunktfindung** der Arbeit werden nur einige

Aufgaben von Frau Schlutzkus und Herrn Bonsack sein. Auch denken die beiden über weitere Projekte in der **geschlechtsspezifischen Arbeit** im Kirchenkreis nach. Könnte sich an das Mädchencamp auch ein Jungencamp anschließen? Es gibt viel zu tun!